Ich Magister Valentinus Wierth verordneter Pfarrer und Seelsorger zu Prißnitz, und derer dahin eingepfarrten Dorffschafften auch der Superintendur zu Dreßden Adjunctus, vor Jedermänniglichen, wes Standes, Würden, Ehren, Ambtes, oder Wesens die seindt, denen dieser offene Brieff zu sehen, zu lesen, oder zu hören vorkommet, nach entbietung meines Gebethes, ingleichen ganz willigen und geflissenen dienste, auch freundlichen grußes, hiemit und in krafft dieses, uhrkunde und bekenne, daß vor mir an heut zu end gesetzten dato, persönlich erschienen Barbara, Jacob Naumans zu Kemnitz nachgelaßene witbe, beneben ihrem Sohne George Naumann, und mir gebührende zu vernemen gegeben, vor und angebracht, wasmaßen er der Sohn, seiner ehelichen Geburth, redlichen und ehrlichen Herkommens, eines glaubwürdigen schrifftlichen Scheins, undt Geburths-brieffes, zu erlehrnung des Zimmerhandwercks zu Budißin in der Ober Lausitz, dessen er sich ins künfftige zu gebrauchen, und an einem gewissen orth, nach Gottes willen dermahl einsten nieder zu laßen, vorhabens, benöthiget wehre, mit angeheffter ehren: undt ganz fleißiger bitte, weilen Er unter mir gebohren, Ihme denselben nach genugsamer deßwegen eingezogener Erkundigung mit zu theilen.

Nun Ich denn solch ihr suchen vor unbillig nicht erachtet, Ihme dem Sohne auch, in diesem seinem rechtmäßigen vorhaben, nicht hinderlig, vielmehr aber zu steuer der Wahrheit, damit gebetener maßen beförderlich zu sein, mich erklärt, und darauf in der, über die sämbtlichen anhero Prießnitz eingepfarrte Dorffschafften auffgerichteten undt in der Kirchen verhandenen Matricul befunden, daß nebenst andern dieses des Sohns Vater, mit jährlicher entrichtung gewisser Erbzinsen und Zinßstücken, desgleichen bey vorgehenden veränderungen kauffen und verkauffen ihrer Güter, vor mir auflaß, und hinwiederumb von mir denen Käuffern reich: und anstehung der Lehen, gegen abgebung eines gewissen Lehngeldes einwillig; und aufrichtung der Kauffbrieffe, Item verschreibung der Kauffgelder und andern verfallenden Gerichtsbarkeiten iederzeit unter den Pfarrer dieses orths gehöret, denselben vor ihren Lehens undt Gerichts: undt außer Ihme sonsten keinen andern Obern Herrn, als Ihre Churfürstl. Durchl. zu Sachßen pp unsern gnädigsten Churfürsten und Herrn agnosciret. Als habe Ich auch Herrn Johann Dillmayern, des Rechts und geschwornen Notarium publicum zu Dreßden, als den Ich hierzu insonderheit mit erinnerung seines auf sich habenden Notariat ambts requiriret und ersuchet, die von der Mutter und Sohne ernante und vorgestellte beglaubte Zeugen nahmentlig Andream Tzscheilen Richter, George Andricken, und Wenzel Peütschen beide geschworne Gerichts Schöppen zu Kemnitz abhören laßen, welche denn bey denen Eyden und pflichten so höchstgedachter Ihrer Churfürstl. Durchl. und einem Hochehrwürdigen Dom Capitul zu Meißen sie abgeleget, auch auf bedürfftigen fall aydlig zu erhalten getrauten, einhellig bekannt, berichtet und ausgesaget: Wie Ihnen eigendlig kund und hier genugsam wissendt, daß obbenimbten George Naumans Vater, Jacob Nauman, dermahls zu Ober Golis, wohnhafftig, mit seiner des Jungen leiblichen Mutter Barbara, Peter Hantzschens zu Reybsdorff ehrlichen tochter, den Eilfften Novembris Anno Eintausent Sechshundert Acht und dreyßig zu Ober Golis bey seinem Vater, George Nauman Gerichts Schöppen öffentliche Hochzeit gehalten, von dannen auch anhero nacher Prießnitz zu Kirchen und Strassen gegangen, und daselbsten in volckreicher Leüthe gegenwart und beysein, in der Kirchen vom Herrn M. Dominico Ebern, damahligen Pfarrer, sehl. ehelichen getrauet, darauf vorgedachter Ihr Sohn den Vier und Zwanzigsten July Anno Eintausent Sechshundert Neun und dreyßig von izt gedachten seinen leiblichen Eltern, welche, sowohl als Er der Sohn, recht, freye, deutsche, und Niemanden einiger Leibeigenschafft verbunden gewesen, in stehender Ehe, aus einem reinen unverdächtigen und unbefleckten Ehebette, echt und ehelig erzeuget und gebohren, auch den Fünff und Zwanzigsten Ejusdem, gleichsfals alda zu Prießnitz in der Kirchen, inhalts des disfals aufgesuchten verhandenen Kirchenbuchs alhier, von izt wohlgedachten Herrn M. Dominico Ebern sehl. getauffet worden, dessen Tauffpaten, Martin Barth zu Ober Golis, Martin Dansen Müllers zu Wrzsch ehelieblicher Sohn, und Barbara, Jacob Kremplers alda sehl. nachgelaßene witbe, gewesen, ingleichen daß sie ingesambt, Ihren seinen beiden Eltern, als die sich iederzeit gegen männiglichen, ehrlig, redlig, friedlig, from undt wohlverhalten, nichts anders als liebes und gutes, auch alle Ehr und Redligkeit nachzusagen wüsten, gestalt denn dieser Ihr Sohn George Nauman, sich ebenfals von seiner Jugend an biß dato ehrlig und redlig verhalten habe.

Wann Ich denn vermercket, daß offtbesagtem George Naumann an beförderung dieser sachen, dermahlen bey vorhabender Erlernung des Zimmerhandwercks sehr und viel gelegen, Als gebe Ich ihme demnach hiemit und in krafft dieses offenen Brieffes an alle und iede obbenimbte hohen und niedern Standes Personen, so darumb ersuchet werden, solch seiner Ehr: und ehelichen geburthshalben, vor ungezweifeltes wahrhafftes, glaubwürdiges Zeügnüs, respective gantz dienst: und freundlig bittende, dieselbe sambt und sonders diesem allen, wie erzehlet, vollkommenen glauben beyzumeßen, Ihme George Naumann alle Gunst beförderung, und geneigten guten willen erzeigen und erweisen, denselben dergestalt und seinen, seiner Ehr: und ehelichen untadelhafften Geburth und Eltern guten Herkommens, seines selbst eigenen Wandels undt Wohlverhaltens, auch dieser meiner Recommendation fruchtbarlig im werck geniesen und empfinden laßen wollen. Als bin Ich umb einen Jedern Standes gebühr nach, in dergleichen und andern begebenheiten hinwiederumb mit meinem Gebeht und besten dienst: und freundlig zu verdienen und zu verschulden, iederzeit bereit willig und erbötig, Uhrkundlig und zu deste mehrerer beglaubigung habe ich diesen Geburthsbrieff mit eigener Hand unterschrieben, undt mit meinem angebohrnen gewöhnlichen Petschafft bekräfftiget. So geben und geschehen zu Prießnitz den Siebenzehenden Monats tag Martij alten Calenders, nach der gnadenreichen Geburth und Menschwerdung unsers einigen Erlösers und Seligmachers Jesu Christi, im Eintausent Sechshundert und Sechs undt funffzigsten Jahre.

M. Valentinus Wierth pt.